

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820**

31 (15.4.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis,

Nro. 31. Samstag den 15. April 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 6741. Den Eingangszoll vom rohen Blättertabak betreffend.

In Gemäßheit verehrlichen Finanz-Ministerial-Erlasses unter Nro. 1733. ist von allem eingehenden rohen Blättertabak der geminderte Eingangszoll von 1 fl. 4 kr. per Zentner fortzuerheben. Dieses wird hiemit zur Kenntnißnahme und Nachachtung des Zollerhebungs- und Aufsichts-Personals, so wie des handelnden Publikums, allgemein bekannt gemacht.

Durlach und Offenburg den 8. April 1820.

Die Directoren

des Murg- und Pfingz-  
Fröhlich.

und Kinzig-Kreises.  
Kirn.

vd. Blenkner.

Nro. 6733. Den Stand der Bruchsaler Schuldentilgungskasse und die für diese Kasse im kommenden Steuerjahr 1820 — 1821. erforderliche Umlage betreffend.

In Gemäßheit des Erlasses eines hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 11. Februar d. J. Nro. 1533. werden im kommenden Steuerjahr 1820 — 1821. für die Bruchsaler Schuldentilgungskasse, wie bisher, Zwey Kreuzer auf das hundert Gulden Steuerkapital umgelegt und erhoben.

Indem man dieses dem Schuldenverband zur Kenntnißnahme und den betreffenden Behörden zur Nachachtung eröffnet, macht man ferner bekannt: Die Kriegsschulden der vormals fürstlich Spenerschen Landestheile sind durch die seit den Jahren 1801 bis 1814 erhobene Extraschätzung, und durch die seit dem Jahr 1816. alljährlich auf die Konkurrentenschaft nach dem neuen Steuerfuß umgelegten Schuldentilgungsbeiträge so weit heimbezahlt, daß zu Folge des den Stand der Schuldentilgungskasse auf den 1. Jänner d. J. bezeichnenden Etats die ganz Schuld in einem von den milden Stiftungen angeliehenen, zu 4½ Prozent verzinslichen Kapital von 18744 fl. 54 kr. besteht. Als Deckungsmittel sind noch 949 fl. 9 kr. Schuldentilgungsbeiträge vom Jahr 1819, und ungefähr 9000 fl. Extraschätzungsrückstände vorhanden.

Werden diese letztere Ausstände, für deren baldige Weibringung man ernstlich bedacht ist, in dem nächstfolgenden Jahr eingehen, so ist man hiedurch, und durch die für dieses Jahr nach dem hohen Ministerialerlaß ausgeschriebene Umlage von zwey Kreuzern in Stand gesetzt die Schuld so zu vermindern, daß im Steuerjahr 1821 mit einer Umlage von einem Kreuzer die Tilgung der Schuld vollendet, die Schuldentilgungskasse aufgelöst und dem Schuldenverband vollständige Rechenschaft gegeben werden kann.

Durlach den 8. April 1820.

Das Directorium des Murg- und Pfingz-Kreises.  
Fröhlich.

vd. Blenkner.

### Bekanntmachungen.

Durch höchste Resolution vom 3. Februar ist der bisherige Pfarrer Eccardt zu Wolfenweiler der Dienste entlassen worden, und dadurch diese evangelisch lutherische Pfarrey (im Dreyßamkreis, Dekanats Freyburg) mit einem Kompetenzanschlage von 598 fl. 40 kr. und sicherem Ertrag von 1200 fl. zur Erledigung gekommen. Die Kompetenten um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen bey der evangelischen Oberkirchen- Behörde durch ihr vorgezetztes Dekanat oder Spezialat vorschriftsmäßig zu melden.

### Untergerrichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

#### Bezirksamt Baden.

(1) zu Doss an den in Gant gerathenen Bürger und Schlossermeister Gregor Pöddig, auf Dienstag den 2. May d. J. in dem Wirthshaus zum Engel in Doss. Aus dem

#### Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Reichenbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft der ledig gestorbenen Barbara Gäßle auf Montag den 29. May d. J. bei dem Großh. Amtsrevisorat zu Gengenbach, wobei bemerkt wird, daß das ganze Aktivvermögen aus einigen auf 11 fl. 4 kr. geschätzten Fahrnißgegenständen bestehe, worauf ohne Berücksichtigung der Kosten, schon 52 fl. 55 kr. Forderungen in dem Inventar eingetragen sind. Aus dem

#### Bezirksamt Haslach.

(3) zu Hausach an den in Gant erkannten Bierbrauer und Küfer Andreas Schmider auf Dienstag den 2. May d. J. früh 9 Uhr vor Großh. Amtsrevisorat zu Haslach. Aus dem

#### Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an den in Gant gerathenen hiesigen Bürger und Schneidermeister Heinrich Bauer auf Donnerstag den 27. April d. J. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum König von Preußen vor der dort befindlichen Commission. Aus dem

#### Bezirksamt Lpberg.

(1) zu Schönwald an den Uhrenmacher Johann Dold auf Dienstag den 2. May d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Lpberg. Aus dem

#### Bezirksamt Wiesloch.

(1) zu Diebheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft der verstorbenen Johann Grabenbauers Wittwe auf Montag den 15. Mai d. J. Morgens um 9 Uhr vor Großherzogl. Amtsrevisorat auf dem Gemeindehause zu Diebheim.

(1) zu Eschelbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Liebmann Bauers Wittwe auf Montag den 1. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorat auf dem Gemeindehause in Eschelbach.

(1) zu Thairnbach an den in Gant erkannten Bürger Wendelin Fuchs auf Montag den 15. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Großherzogl. Amtsrevisorate auf dem Gemeindehause zu Thairnbach.

(1) zu Thairnbach an den in Gant erkannten Bürger Jeremias Bender auf Mittwoch den 24. May d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Großherzogl. Amtsrevisorate auf dem Gemeindehaus zu Thairnbach.

(2) Karlsruhe. [Schuldensiquidation.] Von hochpreislichem Kriegsministerium ist dießseitiger Stelle die Auseinandersetzung des Schuldenwesens des Kanonier Michael Kirchgäßner von Hettingen übertragen worden. Hiezu hat man auf Donnerstag den 27. April d. J. Vormittags 9 Uhr Liquidationstagfahrt anberaunt, und fordert nun alle diejenigen welche an den Kanonier Kirchgäßner, aus irgend einem Grund etwas zu fordern haben, auf, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse unter Vorlegung der Beweisurkunden, entweder in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, an der bestimmten Tagfahrt auf dießseitiger Auditoratskanzlei zur Liquidation zu erscheinen. Karlsruhe den 5. April 1820. Großherzogl. Auditorat.

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] Wegen der an der gestrigen Tagfahrt zur Liquidation der alt Löwenwirth Beutemüller'schen Passiven von Weingarten eingetretenen jüdischen Feiertagen sieht man sich veranlaßt, weitere Tagfahrt auf Donnerstag den 11. May d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesiger Amtskanzley anzuberaunen, und hiezu sämtliche bis jetzt nicht erschienene Creditoren unter dem schon ausgesprochenen Präjudiz vorzuladen.

Durlach den 7. April 1820.  
Großh. Bezirksamt.

#### Mundtobt = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

## Bezirksamt Sübl.

(1) von Wernhalt den Palthasar Wildbischen Eheleuten deren Beystand der Bürger Maximilian Greis daselbst ist.

(1) von Bühlerthal dem Rebmann Fayer Höll, dessen Rechtsbeystand Konrad Fritz von da ist. Aus dem.

## Bezirksamt Oberkirch.

(3) von Unternesselried dem Michael Schweiß, dessen Aufsichtspfleger Andreas Graf von da ist.

## Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

## Bezirksamt Ettenheim.

(1) von Münchweyer der Landeshin Wanger welcher schon vor 19 Jahren als Küblergefell in die Fremde ging, und etwa ein Jahr nachher durch ein Schreiben aus Innsbruck in Tyrol gemeldet, daß er unter dem k. k. Oestreichischen Militair sich befindet, dessen Vermögen in etwa 450 fl. besteht. Aus dem

## Bezirksamt Säckingen.

(1) von Hütten der Johann Mezger, dessen Vermögen in 505 fl. 10 kr. besteht. Aus dem

## Bezirksamt Stodach.

(2) von Wahlwies der Andreas Fröblich, Schneider, welcher seit 1806. unbekannt wo abwesend ist, dessen Vermögen in 269 fl. besteht. Aus dem

## Bezirksamt Wadobut.

(1) von Weithelm der Joseph Hilpert, welcher vor beiläufig 20 Jahren als Soldat unter das k. k. öst. Regiment Bunder gekommen, seither aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in beiläufig 80 fl. besteht.

(1) Pforzheim. [Erbvordnung.] Der schon seit 18 Jahren abwesende Johannes Wolf von Deschelbronn, wird andurch öffentlich aufgefordert, binnen einem Jahr um so gewisser dahier zu erscheinen, und über sein ärtztliches Vermögen zu disponiren, als sonst solches seinen darum nachgesuchten Geschwistern in nuznießliche Verwaltung gegeben werden wird.

Pforzheim am 24. März 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Da der ledige Joseph Huber von hier auf die bereits am 9. August 1818. verfügte öffentliche Vordlung

zum Empfange seines Vermögens sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen den Verwandten, die sich darum gemeldet haben, gegen Sicherheitsleistung übergeben.

Achern den 21. März 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Verschollenheitserklärung.] Da der unterm 17. May 1818 öffentlich vorgeladene Wendel Spöck von Beyersheim seitdem nicht erschienen ist, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Karlsruhe den 27. März 1820.

Großherzogl. Landamt.

(2) Philippsburg. [Verschollenheitserklärung.] Da die abwesende Katharina Feeger von Roth, ohngeachtet der Vordlungen vom 7. Jan. 1816. bis jetzt nicht erschienen, und ihr Vermögen in Empfang genommen hat, so wird dieselbe hiermit für verschollen erklärt, und soll nunmehr ihr Vermögen gesetzlicher Form nach an ihre nächsten Anverwandten ausgefolgt werden.

Philippsburg den 23. März 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Stodach. [Bekanntmachung.] Nachdem sich zu dem hinterlassenen Vermögen des zu Palma verstorbenen Joseph Korherr von Steiflingen weder Leibeserben gemeldet haben, noch innerhalb der gegebenen Frist sonst jemand ein Recht darauf geltend gemacht hat, so wird dasselbe seinen nächsten Anverwandten nunmehr zugetheilt.

Stodach den 4. April 1820.

Großh. Bezirksamt.

## Ausgetretener Vordlungen.

(2) Ettenheim. [Fahndung.] Der im Anzeige-Blatt vom 22. März d. J. wegen Diebstahls bei Sonnenwirth Jakob Raif von Wünstertal signalisirte erstere verdächtige Pürsche wurde in Waldburg arretirt, fand aber Gelegenheit zu entweichen. Derselbe heißt Simon Saub, Nagelschmidt von Reibingen, Amts Mäskirch, nach einem aber bei demselben gefundenen französischen Paß Jakob Schaum, Glasergesell von Friedrichstal im Elßaß, wovon wir die löbliche Behörden zur bessern Fahndung benachrichtigen.

Ettenheim den 8. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt

(2) Durlach. [Bekanntmachung und Signalement.] Im Anfang des vorigen Monats März erschien in dem diesseitigen Amtsbezirke ein taubstummtes Mädchen, dessen Heimath aller angewandten Mühe ungeachtet bis jetzt nicht erforscht werden konnte.

de, dieses wird mit der Aufforderung an die Angehörigen dieses Kindes, sich um dessen Uebernahme gegen Erstattung der Kosten, sobald wie möglich zu melden, hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Durlach den 4. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalment.

Dasselbe ist 3 Schuh 5 Zoll groß hat blonde Haare, blonde Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche etwas auswärts gebogene Nase, kleinen Mund, ovale Kinn, volles Gesicht, frische Gesichtsfarbe. Dasselbe trägt eine zerrissene rothgeblümte kartunene Haube, einen alten grauen leinenen zerrissenen Rock, einen gestrickten wollenen Unterrock mit blauen Streifen und einer Guirlande, einen braunen gestrickten wollenen Kittel und führt eine Kinderwiege mit 2 Dokken bei sich.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In verwichener Nacht wurden mittelst gewaltsamen Einbruchs zu Büchenau die nachbeschriebenen Effecten entwendet. Sämmtliche Obrikeiten werden daher erucht, auf dieselbe genau zu fahnden, im Betretungsfalle sie sowohl als auch ihre Besizer, wenn diese der Flucht wegen verdächtige Personen seyn sollten, sogleich arretiren, und gegen Erstattung der Kosten anher überliefern zu lassen.

Bruchsal den 12. April 1820.

Großherzogl. Oberamt.

Verzeichniß der entwendeten Effecten:

1) Eine silberne Taschenuhr mit einem schönen weißen gestrickten Perlenband, worauf ein Herz mit einem Pfeil im Kirchenthürmchen ist. 2) Ein silberner Kaffelöffel, 6 von neuer Façon, zwey in ähnlicher etwas unterschiedener Form mit breiten Stielen, wovon einer mit F. W. gezeichnet ist; 2 kleinere und noch ein größerer nach alter Façon. 3) Eine silberne Kapsel an einer Palene angebracht, zum Versetzen der Kranken. 4) Ein dunkelblau tuchener Mannsleberrock, welcher gewendet ist, und auf der rechten Seite gegen die Tasche an der Weste einen bemerklichen Einsatz hat von gelberer Einbrennung. 5) Vier Mannshemder mit Streifen, wovon zwey Streifen nur halb sind.

(2) Pforzheim. [Diebstahl.] In der verwichenen Nacht wurden in der Behausung des Guislocheurs Machlet dahier mittelst Einsteigens nachbeschriebene Effecten entwendet. Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir zugleich sämmtliche Behörden, sowohl auf den Thäter als das Gestohlene sorgfältig fahnden zu lassen, und im Entdeckungsfalle des einen oder andern gefälligste Nachricht anher zu ertheilen.

Pforzheim den 6. April 1820.

Großherzogl. Oberamt,

Verzeichniß der Effecten.

Zwei weiße Pergalleider mit gesticktem Einsatz an den Ärmeln; ein dito gesticktes von Moll; ein weißer Rock von Moll; zwei dito, einer von gestreiftem Barchent, der andere von Moll; zwei schwarze Kleider, eins von Levantin, das andere von Taffent; ein roth und weiß gestreiftes von Gingang mit einer gestickten Garnitur; ein braun und weiß gestreiftes von Kattun; ein gelb und braunes; ein ganz altes schwarz und weiß gestreiftes; ein alter Ueberrock mit rothem Kattun gefüttert; ein blau tuchener Frauenzimmerleberrock mit Sammetkragen und Franzen; ein braun und roth gedruckter Rock, ein lilla u. weiß gestreifter Schurz; ein weiß und blau Kattunen Kleid; ein braunes Kleid; ein schwarz seidner Schurz.

Weißzeug.

Ein Tafeltuch, bezeichnet mit G. M.; drei ganz neue Tischtücher noch unbezeichnet; 4—6 ältere mit G. M.; ein neues mit C. M.; fünf großgesteinte Servietten mit F. M.; 5—6 Leintücher theils mit C. W. theils mit I. C. F. N.; eine braun und roth gedruckte Deckbettziede mit C. M.; eine feine weiße Pflanzziede mit C. M.; drei weiße Nástücher mit breiten rothen Streifen, A. E. 6; 6—7 alte blaue Nástücher; ein Oberleintuch mit C. M.; vier neue Bubenhemder mit W. M. und A. M.; 4—6 alte Bubenhemder; zwei weiße Pflanzzieden I. B.; eine blau gedruckte dito C. M.; die Hälfte von einem weißen und rothen Bettvorhang; ein silberner Löffel alt und ohne Namen; sodann 7 Stück hänsenes Tuch, 3 davon zu  $4\frac{1}{2}$  Ellen, 3 zu 4 Ellen und eins ungefähr zu 3 Ellen.

(1) Pforzheim. [Diebstahl.] Dem Bürger Jakob Wilhelm zu Dürren wurden in der abgewichenen Nacht ohngefähr zwischen 1 und 2 Uhr nachbeschriebenes Pferd und Effecten diebischer Weise aus dem Stall entwendet. Wir bringen diesen Diebstahl anmit zur öffentlichen Kenntniß und ersuchen zugleich sämmtliche Behörden auf den Thäter sowohl als auf das Gestohlene sorgfältig fahnden zu lassen, und im Entdeckungsfalle des einen oder des andern scheinig gefällige Nachricht anher zu geben.

Pforzheim den 11. April 1820.

Großherzogl. Oberamt.

Signalment des Pferdes u. Verzeichniß der Effecten:

Eine kastanienbraune Stutte mit einem kleinen weißen Stern auf der Stirn, welchen man mit dem Finger bedecken kann, 5 Jahre alt, 15 Faust hoch, ohne sonstige Abzeichen. Ein Wagenfattel, ein Bauenzügel und Halfter, auf der linken Seite ein Scheuleder. Auf der Bühne wurden aus einer Truhe entwendet ein dunkelblauer tuchener Rock und dergleichen Kamisol und 2 zinnene Naaskannen.

(Hierbei eine Beilage.)